



Der Zuercher
8038 Zürich
044/ 487 18 00
www.hev-zh.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 59'758
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Themen-Nr.: 375.043
Abo-Nr.: 1095925
Seite: 7
Fläche: 12'797 mm²

Print

Wohnungsindex

Mietwohnungsmarkt entspannt sich leicht

Die Nachfrage für Mietwohnungen in der Schweiz geht weiterhin etwas zurück. Dies geht aus dem jüngsten Online-Wohnungsindex hervor, den der Schweizerische Verband der Immobilienwirtschaft (SVIT Schweiz) für zwölf Schweizer Städte erhoben hat.

2014 hat der SVIT Schweiz als Alternative zur wenig aussagekräftigen Leerwohnungsziffer ein Reporting lanciert, das die tatsächliche Situation auf dem Wohnungsmarkt besser wiedergeben soll. Dabei zeigt der zum dritten Mal erhobene Online-Wohnungsindex (OWI) des Sommerhalbjahrs 2015 gesamtschweizerisch eine leichte Zunahme der Internetinsertionszeiten von Mietwohnungen. Gleichzeitig hat sich die Anzahl der Inserate verringert. Ebenfalls eine Zunahme der Insertionszeiten ist in den meisten der zwölf untersuchten Schweizer Städte ersichtlich, eine Entwicklung, die sich bereits im vergangenen OWI-Report zeigte.

Laut Professor Dr. Peter Ilg, Leiter des **Swiss Real Estate Institute**, Zürich (**HWZ Zürich**), und fachlicher Leiter des OWI, entspannt sich

der gesamtschweizerische Mietwohnungsmarkt weiter. Dabei sei dies am stärksten in den Städten zu sehen, in denen deutlich mehr Mietwohnungen inseriert wurden.

Diese Entspannung sei auch am Beispiel St. Gallen festzustellen, wo sich die Insertionsdauer von Mietwohnungen seit dem Winterhalbjahr 2014/15 geringfügig erhöht habe. Der Markt zwischen grossen und kleinen Wohnungen sei hier recht gut ausbalanciert. Zudem habe die Nachfrage nach teureren Wohnungen deutlich angezogen, sagt Ilg.

Für den SVIT Schweiz ist es deshalb klar, dass ein ausreichendes Angebot an Wohnungen und die Neubautätigkeit für den Wohnungsmarkt am besten sei. Herrscht eine Unterversorgung, so würden strengere Mietgesetze den Neuzuzügern nicht helfen, eine Wohnung zu finden. Eine hoheitliche Steuerung des Angebots hält der Verband deshalb grundsätzlich nicht für sinnvoll.

Der SVIT ist die Berufs- und Standesorganisation der professionellen Immobiliendienstleister und vertritt die Interessen von 30 000 Immobilienfachleuten. (rcv) ■